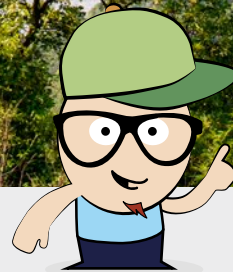


Mach Dich

KLIMASCHLAU



DAS TUT WIEN!

Herr Gscheid

DER „WELTKLIMAVERTRAG“ (PARIS-ABKOMMEN 2015)

Im Dezember 2015 hat sich die Staatengemeinschaft in Paris auf einen historisch bedeutenden „Weltklimavertrag“ geeinigt. Er wurde bereits von vielen Staaten, darunter Österreich, in Kraft gesetzt („ratifiziert“) und trat Anfang November 2016 in Kraft.

Was sind die wichtigsten Inhalte des Weltklimavertrages?

- Langfristziel: Die globale durchschnittliche Erwärmung der Erdatmosphäre soll deutlich unter 2 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit gehalten werden, möglichst sogar unter 1,5 Grad.

Sollte sich unsere Atmosphäre um mehr als 2 Grad erwärmen, könnten laut wissenschaftlichen Erkenntnissen die Folgen des Klimawandels nicht mehr kontrolliert werden.

- Alle Staaten – sowohl Industrie- als auch Entwicklungs- und Schwellenländer – müssen dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen.
- Die Treibhausgasemissionen sollen möglichst rasch sinken. In der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts soll eine Balance erreicht werden zwischen den vom Menschen verursachten Emissionen und der Aufnahme von Treibhausgasen durch die Natur, zum Beispiel von Wäldern und Ozeanen („Netto-Null-Emissionen“).

In der Praxis bedeutet dies, bis dahin mit der Verbrennung fossiler Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas) aufzuhören („Dekarbonisierung“).

- Jeder Staat soll regelmäßig einen nationalen Treibhausgas-Bericht veröffentlichen.
- Alle fünf Jahre sollen die Umsetzung des Abkommens und die Fortschritte bei der Zielerreichung überprüft werden.
- Die reicheren Länder sollen die ärmeren im Kampf gegen den Klimawandel finanziell unterstützen.



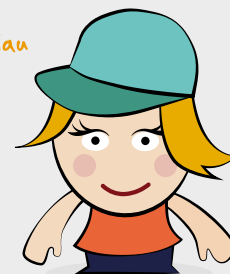
Die langfristigen Klimaschutz-Ziele sind in der Smart City Wien-Rahmenstrategie verankert: Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen der Wiener Bevölkerung pro Kopf um 35% gesenkt werden, bis 2050 sogar um 80% (jeweils im Vergleich zu 1990).

Die konkreten Klimaschutzmaßnahmen stehen im Klimaschutzprogramm der Stadt Wien (KliP Wien). Einige wichtige Beispiele sind:

- Gute Wärmedämmung von Gebäuden (thermische Sanierung von bestehenden Gebäuden, hohe wärmetechnische Qualität im Gebäudeneubau)
- Umstellung von Heizungen auf Fernwärme und erneuerbare Energie
- Ausbau der erneuerbaren Energie (z.B. Solarenergie, Windkraftanlagen, Wasserkraft, Erdwärme)
- Ausbau und Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs
- Maßnahmen zur Förderung des Radfahrens und Zufußgehens

Bisher konnten durch die Umsetzung des KliP Wien die Wiener pro-Kopf-Emissionen schon über 34,8% gegenüber 1990 gesenkt werden. Der Weltklimavertrag von Paris ist ein starker Ansporn, um gemeinsam mit allen Wienerinnen und Wienern die erfolgreichen Klimaschutzmaßnahmen fortzusetzen und weiter zu verstärken.

Frau Schlau



Mehr Klimawissen gibts auf
www.klimaschlau.wien.at